



**Universiteit
Leiden**
The Netherlands

Zwischen der Keramik aus der Eisenzeit, die sich in der grauen Siedlungsschicht unter dein Eschboden befand, wurde eine Anzahl Scherben aus der Römerzeit gefunden. Es handelt sich um rund zweihundert Rand-, Wand- und Bodenfragmente, die sich aufgrund ihrer Zusammensetzung deutlich von dem prähistorischen Material unterscheiden

Verwers, G.J.

Citation

Verwers, G. J. (1972). Zwischen der Keramik aus der Eisenzeit, die sich in der grauen Siedlungsschicht unter dein Eschboden befand, wurde eine Anzahl Scherben aus der Römerzeit gefunden. Es handelt sich um rund zweihundert Rand-, Wand- und Bodenfragmente, die sich aufgrund ihrer Zusammensetzung deutlich von dem prähistorischen Material unterscheiden. In *Analecta Praehistorica Leidensia V : Das Kamps Veld in Haps in Neolithikum, Bronzezeit und Eisenzeit* (Vol. 5, pp. 156-189). Leiden University Press. Retrieved from <https://hdl.handle.net/1887/27915>

Version: Not Applicable (or Unknown)
License: [Leiden University Non-exclusive license](#)
Downloaded from: <https://hdl.handle.net/1887/27915>

Note: To cite this publication please use the final published version (if applicable).

RÖMISCHE UND MITTELALTERLICHE FUNDE

Zwischen der Keramik aus der Eisenzeit, die sich in der grauen Siedlungsschicht unter dem Eschboden befand, wurde eine Anzahl Scherben aus der Römerzeit gefunden. Es handelt sich um rund zweihundert Rand-, Wand- und Bodenfragmente, die sich aufgrund ihrer Zusammensetzung deutlich von dem prähistorischen Material unterscheiden. Eine Gruppe von etwa zwanzig Randscherben datiert diese Funde zwischen 50 und 150 n.Chr.

Wie schon bemerkt wurde, muß aufgrund dieser römischen Funde angenommen werden, daß die Siedlung auf dem Kamps Veld noch bis etwa 150 n.Chr. existiert hat. Dies bedeutet, daß ein Teil der 'prähistorischen' Keramik aus der Römerzeit stammt. Für dieses spätere Material könnte also auch die Bezeichnung 'einheimisch-römisch' statt Eisenzeit-Keramik benutzt werden. Daß eine Grenze zwischen beiden Gruppen sehr schwer zu ziehen ist (wenn dies überhaupt möglich ist), wurde weiter oben bereits ausgeführt (S. 134).

Eine zweite Keramikgruppe, die nicht zu den Eisenzeit-Funden gezählt werden kann, läßt sich als mittelalterlich bezeichnen. Die ältesten Scherben datieren aus dem 8.-9. Jahrhundert. Es gibt Keramik mit Reliefbandverzierung, Pingsdorfer-, Paffrather-, Andenne- und Brunssummer-Keramik. Viele Scherben datieren aus dem 14.-17. Jahrhundert. Daneben kommt auch Keramik aus späterer Zeit vor.

Aus diesen Funden gewinnt man den Eindruck, daß das Kamps Veld im 8.-9. Jahrhundert aufs neue besiedelt wurde. Die Anlage des Eschs fängt vielleicht erst später an. Auf der unteren Seite der Eschbodenschicht finden sich nämlich einige Gräben, in denen Keramik aus dem 12. Jahrhundert anzutreffen war. Wenn diese Gräben mit der Urbarmachung dieses Geländes im Zusammenhang stehen sollten, würde diese Urbarmachung also erst nach 1100 angefangen worden sein.

Im äußersten Westen des ausgegrabenen Geländes kommen eine Reihe von Bodenverfärbungen vor, die aufgrund der Keramikfunde ebenfalls als mittelalterlich betrachtet werden können. Obwohl uns der Raum fehlte, diesen Geländeteil vollständig zu untersuchen, lassen die gefundenen Pfostengruben vermuten, daß hier ein ziemlich großer, rechteckiger Bauernhof gestanden hat. Es ist verführerisch, darin einen Vorgänger des heutigen Hofes De Kamp, der 50 m westlicher liegt, zu sehen. Östlich von diesem mittelalterlichen Bauernhof lag ein Wasserbrunnen. Unten in einer mit Sand und rotgebranntem Lehm verschütteten Grube fanden wir die Reste eines Faßbrunnens. Das Holz des Fasses hatte sich im Grundwasser gut erhalten. Die Dauben wurden von Birkenzweigen zusammengehalten.

Wie schon in Kapitel I bemerkt wurde, fängt die Anlage des Eschs mit dem Pflügen des Geländes an. Pflugspuren sind auf der unteren Seite des Eschbodens an mehreren Stellen beobachtet worden. Vielleicht vom 12. Jahrhundert an wurden die Äcker regelmäßig mit Plaggenstreue angehört. Diese Anhöhung erreichte auf dem höchsten Teil des Sandrücksens eine Dicke von fast einem Meter. Laut Mitteilung von Einwohnern des heutigen Dorfes Haps wurde dieses Düngerverfahren erst am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts aufgegeben.

VERZEICHNIS DER BESTATTUNGEN IM EISENZEIT-URNENFELD

Die Bestattungen, die dem Urnenfeld aus der Eisenzeit zugezählt worden sind, werden hier nach den in Kapitel IV behandelten drei Gruppen eingeteilt und beschrieben. Die Farben der Keramik werden mit den Begriffen angedeutet, wie sie in den 'Munsell Soil Color Charts' benutzt werden.

BESTATTUNGEN MIT URNEN

5. Fach J 25. Exzentrisch innerhalb des geschlossenen Kreisgrabens um 144.
Bestattung: Leichenbrand, 815 g.
Tonware: Urne, vollständig, glattwandig (poliert?); *very dark gray* mit *very pale brown* Flecken (Abb. 24, Nr. 5¹).
Boden- und Wandfragmente; geschlickte Oberfläche; um den Boden herum poliert; *reddish yellow* mit *dark gray* Flecken (Abb. 24, Nr. 5²).
6. Fach J 25. Exzentrisch innerhalb des geschlossenen Kreisgrabens um 144.
Bestattung: Leichenbrand, 255 g.
Tonware: Bodenfragment; geschlickte Oberfläche; *pink* (Abb. 22, Nr. 6).
43. Fach J 29.
Bestattung: Leichenbrand, 400 g.
Tonware: Urne, Rand fehlt, geschlickte Oberfläche; *light yellowish brown* (Abb. 22, Nr. 43¹).
Boden-, Wand- und Randfragmente einer kleinen Schale; glatte Oberfläche; *reddish yellow* (Abb. 22, Nr. 43²).
Bodenfragment; geschlickte Oberfläche; *light red* (Abb. 22, Nr. 43³).
47. Fach I 24. Exzentrisch innerhalb des geschlossenen Kreisgrabens um 190.
Bestattung: Leichenbrand, 1155 g.
Tonware: Urne; vollständig; sparsam geschlickte Oberfläche; über dem maximalen Durchmesser glatt; *very pale brown* mit *gray* Flecken (Abb. 22, Nr. 47²).
Boden-, Wand- und Randfragmente; dieses Gefäß wurde auf 47² gefunden, im Schrägstand, den Rand nach unten; geschlickte Oberfläche, um den Boden herum und über dem maximalen Durchmesser glatt; getupfter Rand; *pink* und *light red* (Abb. 22, Nr. 47¹).
48. Fach H 24.
Bestattung: Leichenbrand, 1575 g.
Tonware: Wandfragmente einer Urne; Restauration ist wegen des schlechten Konservierungszustandes der Scherben nicht möglich; geschlickte Oberfläche (Nr. 48, keine Abbildung).
62. Fach H 23. In der Grube, die durch den Kreisgraben um 125 herum gegraben ist.
Bestattung: Leichenbrand, 550 g.
Tonware: Boden-, Rand- und Wandfragmente, geschlickte Oberfläche; um den Boden herum

und über dem maximalen Durchmesser poliert; *very pale brown* und *grayish brown* (Abb. 22, Nr. 62¹).

Boden-, Wand- und Randfragmente, geschlickte Oberfläche; auf dem maximalen Durchmesser eine waagerechte Reihe von Fingereindrücken; darüber glatt; auf dem Rand ebenfalls Eindrücke; *light yellowish brown* (Abb. 22, Nr. 62²).

70. Fach K 24. Etwas exzentrisch innerhalb eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: In einer Entfernung von etwa 50 cm voneinander wurden zwei Stellen mit kalzinierten Knochen gefunden. Die nördliche Konzentration (70¹) enthielt u.a. noch zusammenhängende Teile der Wirbelsäule. Die südliche Konzentration (70²) war tiefer eingegraben als 70¹; die kalzinierten Knochen von 70² lagen über den Keramikscherben 70² und um sie herum.
70¹: 900 g; 70²: 325 g.
Holzkohle: Zwischen den Leichenbrandresten wurde Holzkohle eingesammelt, die eine C14-Datierung von 3200 ± 70 BP oder 1250 v.C. ergab (GrN-5687). Es ist nicht bekannt, bei welcher der beiden Bestattungen diese Holzkohle gefunden wurde (siehe weiter S. 27).
Tonware: Boden- und Wandfragmente, eine einzelne Randscherbe; geschlickte Oberfläche; um den Boden herum und über dem maximalen Durchmesser poliert; senkrechte polierte Streifen über den Bauch; die Polierung erfolgte, nachdem die Oberfläche poliert worden war; *very pale brown* und *dark grayish brown* (Abb. 22, Nr. 70²).
91. Fach I 22. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 75 g.
Tonware: Bodenfragment; geschlickte Oberfläche; *light brown* (Abb. 22, Nr. 91).
101. Fach M 27.
Bestattung: Leichenbrand, 75 g.
Tonware: Wandfragmente, eine Boden- und eine Randscherbe; wegen schlechter Konservierung nicht rekonstruierbar; geschlickte Oberfläche; *light brown* (Nr. 101, keine Abbildung).
102. Fach M 27.
Bestattung: Leichenbrand, 1375 g.
Tonware: Urne; vollständig; polierte Oberfläche; auf der Schulter vier untiefe ringförmige Eindrücke; *pink* und *very dark gray* (Abb. 25, Nr. 102¹).
Boden-, Wand- und Randfragmente; gefunden um und oben in 102¹; geschlickte Oberfläche; über dem maximalen Durchmesser glatt; auf der Schulter Ansatz eines (Band-?) Henkels; daß die Wand diesem Ansatz gegenüberliegend unbeschädigt ist, beweist, daß dieses Gefäß nur einen Henkel gehabt hat; *reddish yellow* (Abb. 25, Nr. 102²).
106. Fach H 27.
Bestattung: Leichenbrand, 435 g.
Tonware: Rand- und Wandfragment; glatte Oberfläche; zwei Bandhenkel; *very dark gray* (Abb. 26, Nr. 106).
109. Fach I 29. Exzentrisch innerhalb eines quadratischen Grabens.
Bestattung: Leichenbrand, 900 g.
Tonware: Urne, in Scherben gefunden; geschlickte Oberfläche, über dem maximalen Durchmesser glatt; auf dem Rand Fingereindrücke; *pink* (Abb. 23, Nr. 109).
112. Fach L 26.

- Bestattung: Leichenbrand, 110 g.
Tonware: Urne, fast vollständig; glatte Oberfläche; unter dem maximalen Durchmesser mit einem 11-zinkigem Kamm verziert; *pink* (Abb. 25, Nr. 112).
113. Fach J 26. Exzentrisch innerhalb eines nur teilweise ausgegrabenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 10 g.
Tonware: Boden- und Wandfragmente; geschlickte Oberfläche; *very pale brown* (Abb. 23, Nr. 113).
117. Fach I 25. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 75 g.
Tonware: Boden- und Wandfragmente einer Urne; geschlickte Oberfläche; *reddish yellow* (Abb. 24, Nr. 117¹).
Boden-, Wand und Randfragmente einer Schüssel; ein Teil dieser Schüssel befand sich in 117¹; glatte Oberfläche; *reddish yellow* und *light red* (Abb. 24, Nr. 117²).
121. Fach G 23. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens. Nördlich der Urne 121¹ befand sich eine Stelle mit kalzinierten Knochen. Aus dem Tagebuch von Prof. Modderman: 'Der Leichenbrand und die Urne gehören sicherlich zusammen; beide befanden sich in derselben Grube'.
Bestattung: Leichenbrand, 1500 g.
Tonware: Urne, vollständig; geschlickte Oberfläche; über dem maximalen Durchmesser poliert; auf der Schulter fünf Gruppen von je zwei Dellen; *pink* und *dark gray* (Abb. 25, Nr. 121¹).
Boden- und Wandfragmente; diese befanden sich in Nr. 121¹; geschlickte Oberfläche; *light brown* (Abb. 25, Nr. 121²).
132. Fach K 28. Etwas exzentrisch innerhalb eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 25 g.
Tonware: Boden- und Wandfragmente; Oberfläche verziert mit un- tief eingeritzten Rillen, wonach Polierung stattfand; *pale brown* und *dark gray* (Abb. 26, Nr. 132).
137. Fach K 29.
Bestattung: Leichenbrand, 200 g.
Tonware: Boden- und Wandfragmente; geschlickte Oberfläche; *pink* (Abb. 23, Nr. 137¹).
Rand- und Wandfragmente; geschlickte Oberfläche; über dem maximalen Durchmesser glatt; *reddish yellow* (Abb. 23, Nr. 137²).
149. Fach J 22.
Bestattung: Leichenbrand, 175 g.
Tonware: Boden- und Wandfragmente; geschlickte Oberfläche; *light brown* (Abb. 23, Nr. 149).
154. Fach I 27. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 350 g.
Tonware: Boden- und Wandfragmente, eine kleine Randscherbe; glatte Oberfläche; unter dem maximalen Durchmesser Kammverzierung, darüber poliert; auf dem maximalen Durchmesser ist mindestens eine Delle angebracht; *very pale brown* und *dark gray* (Abb. 26, Nr. 154¹).
Randfragment einer Schüssel; geschlickte Oberfläche; *pale brown* (Abb. 26, Nr. 154²).

- Schälchen; die Unterseite des Bodens fehlt; wahrscheinlich ein sog. 'Eierbecher'; innen und außen poliert; *light brown* (Abb. 26, Nr. 154³).
156. Fach G 22. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 300 g.
Tonware: Urne; vom Rand ist eine Scherbe gefunden worden; geschlickte Oberfläche; auf dem maximalen Durchmesser eine waagerechte Reihe von Fingereindrücken; darüber glatt; auf dem Rand ebenfalls Eindrücke; *pink* und *light brown* (Abb. 23, Nr. 156¹).
Schale; nahezu vollständig; wurde mit dem Boden auf den Leichenbrand in 156¹ gestellt; geschlickte Oberfläche; über dem maximalen Durchmesser poliert; *reddish yellow* (Abb. 23, Nr. 156²).
164. Fach H 21.
Bestattung: Leichenbrand, 550 g.
Tonware: Urne; der Ton wurde mit grobem Sand gemagert; geschlickte Oberfläche; über dem maximalen Durchmesser glatt; *very pale brown* (Abb. 24, Nr. 164).
220. Fach G 21. In oder über dem Kreisgraben um 203 herum.
Bestattung: Leichenbrand, 445 g.
Tonware: Urne; polierte Oberfläche; *pink* und *dark gray* (Abb. 26, Nr. 220).
237. Fach H 17. In der Nähe des großen Kreisgrabens um H-4.
Bestattung: Leichenbrand, 100 g.
Tonware: Urne; gerauhte, aber nicht geschlickte Oberfläche; *reddish yellow* (Abb. 25, Nr. 237).
239. Fach G 20. Im Zentrum des ovalen Denkmals O-2.
Bestattung: Leichenbrand, 1950 g.
Tonware: Urne, polierte Oberfläche; *light brownish gray* (Abb. 26, Nr. 239¹).
Rand- und Wandfragment; unter der maximalen Breite geschlickt darüber glatt; Eindrücke auf dem Rand; *light red* und *light brown* (Abb. 26, Nr. 239²).
249. Fach F 19. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 200 g.
Tonware: Bodenfragment; Ton mit Magerung aus Keramikgrus und grobem Sand; glatte Oberfläche; *dark gray* (Abb. 26, Nr. 249).
303. Fach F 11. In der Nähe des Pfostenkranzes von H-1.
Bestattung: Leichenbrand, 85 g.
Tonware: Boden- und Wandfragmente, eine Randscherbe; geschlickte Oberfläche; um den Boden herum ist ein Rand poliert; Fingereindrücke auf dem Rand; *light brown* (Abb. 24, Nr. 303).
331. Fach E 17. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 10 g.
Tonware: Bodenfragment; geschlickte Oberfläche; *pale brown* (Abb. 23, Nr. 331).
340. Fach G 13. Exzentrisch des unterbrochenen Kreisgrabens um 327.
Bestattung: Leichenbrand, 275 g.
Tonware: Wand- und Randfragmente; Ton mit Keramikpulver und grobem Sand gemagert; geschlickte Oberfläche; getupfter Rand; *light reddish brown* (Abb. 24, Nr. 340).

BESTATTUNGEN OHNE URNEN MIT BEIGABEN

20. Fach H 24. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 500 g.
Metall: Einige stark oxydierte Eisenfragmente, darunter ein Teil eines kleinen Ringes mit einem Durchmesser von etwa 10 mm.
71. Fach G 24.
Bestattung: Leichenbrand, 50 g.
Metall: Einige stark oxydierte Eisenfragmente, darunter ein Teil eines kleinen Ringes mit einem Durchmesser von etwa 14 mm.
81. Fach H 23. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 900 g.
Tonware: Schälchen, das unter den Leichenbrand gestellt worden war; vollständig; in dem Boden eine kleine Delle; polierte Oberfläche; vor dem Brennen wurden unter dem Rand zwei kleine Löcher gebohrt; *pink* (Abb. 29, Nr. 81¹).
Metall: sog. 'scharflappiger Wendelring'; Bronze; in 7 Fragmenten erhalten, die zusammen ein Schmuckstück mit einem Durchmesser von etwa 14 cm bilden; von den dünnen, ausgehämmerten 'Lappen' ist viel verloren gegangen, der längste ist jetzt 1,1 cm; das Metall ist stark oxydiert; wahrscheinlich ist das Schmuckstück mit Feuer in Berührung gewesen (beim Leichenbrand?) (Abb. 29, Nr. 81²).
84. Fach H 22. Exzentrisch innerhalb eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 900 g.
Tonware: Kleiner Becher; vollständig; war umgekehrt unter die Bestattung gestellt worden; Delle in dem Boden; glatte Oberfläche; *red* (Abb. 25, Nr. 84).
107. Fach I 27.
Bestattung: Leichenbrand, 350 g.
Metall: Einige stark oxydierte Eisenfragmente; die Form ist nicht determinierbar.
125. Fach H 23. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 100 g.
Tonware: Große Schüssel; diese war umgekehrt über den Leichenbrand gestülpt; polierte Oberfläche; unter dem maximalen Durchmesser Kammschraffurverzierung; auf dem maximalen Durchmesser zwei waagerechte Knuben, die je zweimal senkrecht durchbohrt waren; *light yellowish brown* (Abb. 25, Nr. 125).
127. Fach I 23. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 200 g.
Metall: Fragmente eines hohlen eisernen Ringes; Durchmesser etwa 10 cm; glatte und unverzierte Oberfläche.
165. Fach H 22. Exzentrisch innerhalb eines vagen und unvollständigen (Kreis-?) Grabens.
Bestattung: Leichenbrand, 200 g.
Tonware: Schüssel, vollständig; gerauhte Oberfläche; *reddish yellow* (Abb. 25, Nr. 165¹).
Wand- und Randfragmente; gerauhte Oberfläche; *reddish yellow* (Abb. 25, Nr. 165²).

166. Fach G 21. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 775 g.
Metall: Einige Fragmente eines kleinen Bronzeringes.
190. Fach I 25. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 1100 g.
Metall: Zwischen dem Leichenbrand wurden folgende Eisengegenstände gefunden: Dolch mit Scheide; Länge 31,7 cm (ohne Antenne und mit rundem Knopf); drei Pfeilspitzen; Länge 8,7, 8,4 und 7,6 cm; Nadel, deren Kopf vielleicht beschädigt ist; jetzige Länge 8,1 cm. Für eine detaillierte Beschreibung dieses Fundes siehe S. 55 und Abb. 30, 31, 32.
202. Fach G 20. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 100 g.
Tonware: Rand- und Wandfragmente eines kleinen Behälters; auf einer Seite wahrscheinlich Bandhenkelansatz; glatte Oberfläche; *reddish yellow* (Abb. 26, Nr. 202).
- 222/231. Fach G 18. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 475 g.
Glas: 5 Perlen, die zwischen dem Leichenbrand gefunden wurden; Farbe: 4x dunkelblau, 1x hellblau; 3 dunkelblaue und die hellblaue Perle sind auf ein oxydiertes Stückchen Bronzedraht geschoben; Durchmesser der Perlen: 7–8 mm. (Abb. 80, Nr. 231).
310. Hermansstraat. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 25 g.
Tonware: Wand- und Randfragmente eines kleinen Behälters; glatte Oberfläche; *pale red* (Abb. 26, Nr. 310).
336. Fach G 13. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 50 g.
Tonware: Fragment eines sog. 'Eierbeckers'; der Fuß fehlt; glatte Oberfläche; *light gray* und *pink*; sekundär gebrannt (Abb. 26, Nr. 336).

BESTATTUNGEN OHNE URNEN

13. Fach H 25.
Bestattung: Leichenbrand, 10 g.
21. Fach K 24.
Bestattung: Leichenbrand, 975 g.
25. Fach I 24.
Bestattung: Leichenbrand, 25 g.
34. Fach J 24. Zwischen den Kreisgräben des Bronzezeit-Hügels H-6.
Bestattung: Leichenbrand, 50 g.
69. Fach K 24. Etwas exzentrisch innerhalb eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 30 g.
73. Fach H 24.
Bestattung: Leichenbrand, 475 g.

78. Fach G 22.
Bestattung: Leichenbrand, 10 g.
80. Fach G 23. Etwas exzentrisch innerhalb eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 135 g.
85. Fach H 22. In der Füllung des Kreisgrabens um 81 herum.
Bestattung: Leichenbrand, 5 g.
93. Fach I 23.
Bestattung: Leichenbrand, 750 g.
95. Fach J 28.
Bestattung: Leichenbrand, 25 g.
96. Fach J 29.
Bestattung: Leichenbrand, 10 g.
98. Fach I 29. Exzentrisch innerhalb eines quadratischen Grabens.
Bestattung: Leichenbrand, 250 g.
100. Fach M 28.
Bestattung: Leichenbrand, 600 g.
108. Fach H 28. Im Zentrum eines quadratischen Grabens.
Bestattung: Leichenbrand, 200 g.
110. Fach H 29. Exzentrisch innerhalb eines quadratischen Grabens.
Bestattung: Leichenbrand, 350 g.
114. Fach I 26.
Bestattung: Leichenbrand, 300 g.
118. Fach H 25. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 1000 g.
126. Fach J 23.
Bestattung: Leichenbrand, 925 g.
134. Fach K 29. Zwischen den Pfostengruben des ovalen Denkmals O-1.
Bestattung: Leichenbrand, 25 g.
138. Fach K 27. Exzentrisch innerhalb des Grabens um den Bronzezeit-Hügel H-7 herum.
Bestattung: Leichenbrand, 200 g.
141. Fach L 28.
Bestattung: Leichenbrand, 5 g.
144. Fach J 25. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 5 g.
152. Fach I 22. Exzentrisch innerhalb des Grabens um den Bronzezeit-Hügel H-5 herum.
Bestattung: Leichenbrand, 375 g.

155. Fach I 28. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 1225 g.
160. Fach H 21.
Bestattung: Leichenbrand, 225 g.
167. Fach H 22.
Bestattung: Leichenbrand, 100 g.
172. Fach J 28. In der Nähe des Zentrums eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 275 g.
191. Fach H 21. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand. Fehlt.
192. Fach F 21. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand. Fehlt.
203. Fach G 20. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 150 g.
204. Fach F 20.
Bestattung: Leichenbrand, 175 g.
205. Fach F 20.
Bestattung: Leichenbrand, 10 g.
210. Fach G 20.
Bestattung: Leichenbrand. Fehlt.
217. Fach G 19. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 100 g.
256. Fach H 18.
Bestattung: Leichenbrand. Fehlt.
311. Hermansstraat. Innerhalb eines teilweise ausgegrabenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 275 g.
316. Fach E 13.
Bestattung: Leichenbrand, 200 g.
327. Fach G 13. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 25 g.
332. Fach E 17. In der Füllung eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 175 g.
337. Fach F 13. Im Zentrum eines unterbrochenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 510 g.
338. Fach E 13. Im Zentrum eines geschlossenen Kreisgrabens.
Bestattung: Leichenbrand, 125 g.

VERZEICHNIS ZU DER VERBREITUNGSKARTE ABB. 58

Wie in Kapitel V erwähnt wurde, basiert sich die Verbreitungskarte der verschiedenen Typen von Hausgrundrissen zum größten Teil auf Tafel 2 von B. Trier (1969). Unten wird für die meisten Fundorte auf die einschlägige Nummer in Triers Fundort-Katalog verwiesen. Nur bei den von uns hinzugefügten Grundrissen werden Literaturhinweise angegeben.

- | | |
|---|---|
| 1. Den Burg (Texel). Woltering 1972. | 35. Kethel. Modderman, im Druck. |
| 2. Hatsum I. Trier nr. 44. | 36. Schiedam. Trier nrs. 77-79. |
| 3. Ezinge. Trier nr. 25. | 37. Spijkenisse. Trimpe Burger 1971. |
| 4. Wierhuizen. Trier nr. 93. | 38. Ouddorp. Trimpe Burger 1971. |
| 5. Leer. Trier nr. 54. | 39. Haamstede. Trimpe Burger 1971. |
| 6. Gristede. Trier nr. 34. | 40. Kats. Trimpe Burger 1971. |
| 7. Bremen-Grambke I. Trier nr. 9. | 41. Vaassen. Brongers, im Druck. |
| 8. Grebswarden. Trier nr. 33. | 42. Lunteren. Unveröffentlicht. |
| 9. Hoskewurt. Trier nr. 49. | 43. Ede-Manen. Unveröffentlicht. |
| 10. Einswarden. Trier nr. 21. | 44. Ede-Veldhuizen. Van Es 1969. |
| 11. Feddersen-Wierde. Trier nr. 26. | 45. Heteren. Hulst 1971. |
| 12. Neuenwalde. Trier nr. 61. | 46. Culemborg. Louwe Kooijmans 1966. |
| 13. Holssel. Trier nr. 48. | 47. Zijderveld. Hulst 1966. |
| 14. Midlum. Trier nr. 58. | 48. Alphen. Binck 1945. |
| 15. Zeijen, Witte Veen. Trier nr. 96. | 49. Hilvarenbeek-Laag Spul. Verwers 1970. |
| 16. Zeijen, Noordse Veld. Trier nr. 95. | 50. St. Oedenrode. Beex 1969. |
| 17. Vries. Trier nr. 88. | 51. Wychen. Bursch 1935. |
| 18. Rhee. Trier nr. 73. | 52. Wychen. Bloemen 1933. |
| 19. Fochtelo, Trier nr. 27. | 53. Haps. |
| 20. Zuidveld. Van Giffen 1939. | 54. Grubbenvorst. Bloemers 1970. |
| 21. Wijster. Van Es 1965. | 55. Grubbenvorst. Bloemers 1970. |
| 22. Sleen. Trier nr. 81. | 56. Haldern. Trier nr. 37. |
| 23. Diphhoorn. Trier nr. 18. | 57. Gemen-Krückling. Trier nr. 29. |
| 24. Noordbarge. Trier nr. 62. | 58. Rhad. Trier nr. 72. |
| 25. Angelslo. Kroniek 1963, 1967. | 59. Bruckhausen. Trier nr. 13. |
| 26. Dalfsen. Trier nr. 17. | 60. Düsseldorf-Stockum. Trier nr. 19. |
| 27. Frenswegen. Trier nr. 28. | 61. Recklinghausen-Hochlarmark. Trier nr. 68. |
| 28. Hoogkarspel. Bakker und Metz 1967. | 62. Recklinghausen-Hochlarmark. Trier nr. 69. |
| 29. Krommenie. Trier nr. 53. | 63. Haltern. Trier nr. 38. |
| 30. Assendelft. Trier nr. 5. | 64. Albersloh. Neujahrgruss Münster 1972. |
| 31. Velsen-Noord. Trier nr. 87. | 65. Westick. Trier nr. 92. |
| 32. Spanjaardsberg. Modderman 1960/61a. | 66. Soest. Trier nr. 82. |
| 33. Rijswijk. Bloemers 1969. | 67. Böddeken. Trier nr. 7. |
| 34. Rijswijk. Bloemers 1969. | |

ANMERKUNGEN

1. Bei der Abfassung dieses Kapitels konnte ich mich auf den Bericht von Dr. D. Teunissen aus Nimwegen (Teunissen 1970) beziehen. In dem Bericht wird auf folgende Publikationen verwiesen: Pons 1957, Schelling 1951, Teunissen 1966 a und b, Teunissen und van Oorschot 1967.
2. Aus granular-analytischen Untersuchungen von Dr. Teunissen wurde klar, daß es sich hier um 'Older Coversand' handelt (van der Hammen 1951 a und b, 1957 a und b).
3. Munsell Soil Color Charts: 10YR6/6-7/6, bzw. 5YR4/8-5/8.
4. 10YR5/4-10YR4/1.
5. 5YR3/2-7, 5YR3/2.
6. U.a.: Oostwoud (Van Giffen 1961); Monster (Glasbergen und Addink-Samplonius 1965); Meerlo (Verlinde 1971); Molenaarsgraaf (Louwe Kooijmans, im Druck).
7. De Laet und Glasbergen 1959, S. 121 und Abb. 47; siehe auch Jacob-Friesen 1963, Abb. 201.
8. Durchmesser durch Kreisgräben werden von der Mitte des Grabens aus gemessen.
9. Wir sind Herrn Prof. Dr. H. T. Waterbolk für diesen Hinweis dankbar.
10. Daß Hijzeler hier auf den von A. E. van Giffen ausgegrabenen Grabhügel 75 auf dem 'Noordse Veld' bei Zeijen verweist, scheint uns weniger richtig zu sein, weil in Zeijen die geraden Pfostenreihen zum Grabhügel gehören und also kein Denmal für sich bilden wie in Kneysel (Van Giffen 1949).
11. Glasbergen erwähnt, daß in Laren eine Bronzenadel gefunden wurde, die typologisch in die Periode Ha A1 einzuordnen wäre. Dazu gehört dann eine Datierung ins 12. Jahrhundert v.C.
12. Inzwischen wurden Siedlungsfunde aus Nijnsel (Ndl.) veröffentlicht (Hulst 1968). Zur Keramik gehörten zwei Scherben mit ausgebogenem Rand. Die Siedlung wurde durch ein C14-Muster datiert auf 1140 ± 75 v.C. (GrN-5716). Diese Datierung bildet zusammen mit den Angaben aus Haps einen Hinweis dafür, daß ausgebogene Randprofile schon vor dem Zeitpunkt vorkommen, zu dem die Einflüsse der Urnenfelderkultur in den südlichen Niederlanden spürbar werden.
13. Goirle: Remouchamps 1926, Verwers 1966c. Riethoven: Evelein 1910, Holwerda 1913. Veldhoven: Modderman und Louwe Kooijmans 1966.
14. Someren: Modderman 1955b. Uden: Remouchamps 1924. De Hamert: Holwerda 1914. Das Urnenfeld in Uden zählt einige sehr große Kreisgräben. Sechs sind größer als 10 m (der größte 34 m); 32 liegen zwischen 4 und 10 m. Der Durchschnitt dieser letzteren Gruppe ist 6,3 m.
15. Bei diesem Durchschnittswert handelt es sich nur um die Gräben mit einem Durchmesser von weniger als 9 m. Der Autor erwähnt, daß nur einige wenige Gräben mit einem größeren Durchmesser gefunden wurden.
16. Durch das Fehlen von Randstrukturen sind die Maße wahrscheinlich zu groß. Der Hügel wurde nämlich so vermessen wie er jetzt sichtbar ist, des heißt also nachdem ein Teil des aufgeschütteten Materials verweht und verspült ist.
17. Bergeyk, Nieuwstraat: nicht veröffentlicht. Goirle: siehe oben. Nederweert: Appelboom 1952. Neerpelt: siehe oben. Someren: siehe oben. Strijbeek: Bursch 1937. Toterfout: Glasbergen 1954. Uden: siehe oben.

18. Bergeyk: Modderman 1967. Esch: Bogaers 1961. Meerlo: Verwers 1966a. Nijnsel: Hulst 1966. Swalmen: van der Waals 1969.
19. Achel-Pastoorbos: Beex und Roosens 1967. Best: Willems 1935. Witrijt: van Giffen 1937. Goirle: Verwers 1966c. Laag Spul: nicht veröffentlicht.
20. Goirle: Remouchamps 1926, Verwers 1966c. Riethoven: Evelein 1910, Holwerda 1913. Valkenswaard: nicht veröffentlicht.
21. De Hamert: Holwerda 1914. Neerpelt: Roosens und Beex 1960, 1961 und 1962. Lommel-Kattenbosch: de Laet und Mariën 1950. Toterfout: Glasbergen 1954. Meerlo: Verwers 1966a.
22. Alphen: Cuypers 1847. Strijbeek: Bursch 1937. Nijnsel: Hulst 1964.
23. Eine Veröffentlichung über die Funde in Havelterberg ist in Vorbereitung. Für Ruinen-Wommels: siehe Waterbolk 1962.
24. Favret 1936, Fig. 6.3. Eine verbesserte Zeichnung in: Jope 1961, Fig. 2.
25. Zum Beispiel die Gräberfelder in Hallstatt und Hallein (Österreich).
26. Die Ergebnisse dieses bisher nicht veröffentlichten Forschungsunternehmens werden gegenwärtig vom Verfasser ausgearbeitet.
27. C14-Datierung: 1140 ± 75 v.Chr. (GrN-5716).
28. Grabung BAI, Groningen, unveröffentlicht. Foto in Binck 1945, S. 55. Vorläufige Datierung: 3./4. Jahrhundert.
29. Anlässlich dieser unveröffentlichten Funde bemerkt Trimpe Burger folgendes: Das Helinium bildet außerdem die Grenze zwischen dem Gebiet mit dem allgemein auftretenden dreischiffigen Häusertypus im Norden und demjenigen des zweischiffigen Hauses in den südwestlichen Niederlanden.
30. Neujahrsgruß Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte in Münster 1972, S. 18.
31. Culemborg: Louwe Kooijmans 1966; Ede-Veldhuizen: van Es 1969; Heteren: Hulst 1971.
32. Wir danken Herrn R. S. Hulst in Amersfoort für die freundliche Erlaubnis, diesen Grundriß mitzuteilen.
33. Siehe zum Beispiel Haus H, Fundnummer 872.
34. *Trierer Zeitschrift* 15, 1940, S. 53 und Abb. 10 und 11. Vor kurzem erschien ein Artikel von A. Haffner: Kriegergräber mit Schleuderkugeln aus Luxemburg und dem Trierr Land, in: *Hémecht* 23-2, 1971, S. 206-214. Es wird darin eine Aufzählung von zumeist deutschen Funden von Schleuderkugeln in Gräbern gegeben. Sie stammen fast immer aus der Latène-Zeit. Die frühesten Funde in diesem Artikel datieren aus der Späten Hallstattzeit.
35. Für die Tonware bedeutet das, daß uns möglicherweise nur ein Teil des gesamten Keramik-Repertoires bekannt ist; Siedlungskeramik ist noch nicht eindeutig als solche erkannt worden. Siehe zu diesem Problem Verwers 1969.
36. Die Sammlung Teunissen befindet sich jetzt im Besitz des Reichsmuseums der Altertümer in Leiden und wird in absehbarer Zeit vom Verfasser veröffentlicht werden.
37. Grabung des Prähistorischen Instituts Leiden, 1971.
38. Reichsmuseum der Altertümer in Leiden, Nr. 1 1910/2.4.
39. Glasbergen 1954; Evelein 1909; de Laet und Mariën 1950; Stampfuß 1943.
40. Auffällig ist, daß in keinem der von Fremaut veröffentlichten späteren Fundkomplexe aus der Mittleren und Späten Latènezeit vergleichbare Keramik begegnet.
41. Zum Beispiel: Goirle (Verwers 1966c), Laag Spul (Modderman 1957/58), Riethoven (Evelein 1910, Holwerda 1913), Valkenswaard (Evelein 1909), Vlodrop (Bursch 1936).
42. Zum Beispiel: Achel-Pastoorbos (Beex und Roosens 1967), Goirle (Verwers 1966c).

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- S. V Abb. 1. Die Grabungen in Haps in den Jahren 1960, 1963, 1964, 1965 und 1967.
1 Abb. 2. Die Umgebung von Haps. 1 : 100.000.
2 Abb. 3. Luftbild der Umgebung von Haps. 1 : 20.000.
3 Abb. 4. Arme des verwilderten Flußsystems in der Umgebung von Haps. 1 : 20.000. Im Ausschnitt: Abb. 6.
3 Abb. 5. Bohrprofile aus dem Grabungsgelände.
4 Abb. 6. Höhenkarte der Umgebung von Haps. 1 : 5.000.
7 Abb. 7. Streuung der neolithischen Funde in Haps.
8 Abb. 8. Glockenbeckerscherven (oben) und grobwandige Scherven (unten) aus Haps. 1 : 2.
10 Abb. 9. Spandolche, Armschutzplatte und Pfeilstrecker. 1 : 2.
11 Abb. 10. Hufeisenförmige Bodenverfärbung (1 : 50), und Pfeilspitze aus Feuerstein (1 : 2).
13 Abb. 11. Streuung der Bronzezeit-Denkmäler in Haps.
15 Abb. 12. Bronzezeit-Keramik. 1 : 4.
17 Abb. 13. Bronzezeit-Keramik. 1 : 4.
18 Abb. 14. Bronzezeit-Keramik, Nummern 162 und 163.
19 Abb. 15. Bronzezeit-Keramik, Nr. 440.
20 Abb. 16. Bronzezeit-Keramik, Nr. 443.
22 Abb. 17. Bronzezeit-Grabhügel H-6, nach Süden gesehen. Die unregelmäßigen Verfärbungen innerhalb der Kreisgräben sind von Tieren gegrabene Tunnel.
24 Abb. 18. Ovale Denkmal O-1, nach Süden gesehen. Der Wasserbrunnen, der dieses Denkmal stört, ist als dunkler, runder Flecken sichtbar.
25 Abb. 19. Ovale Denkmal O-3, nach Nordosten gesehen. Auf der rechten Bildhälfte ist ein Teil des Grabhügels H-2 sichtbar.
32 Abb. 20. Streuung der Eisenzeit-Kreisgräben in Haps.
33 Abb. 21. Teil des Kreisgrabens um Bestattung Nr. 249 herum.
39 Abb. 22. Eisenzeit-Keramik aus dem Urnenfeld. 1 : 4.
41 Abb. 23. Eisenzeit-Keramik aus dem Urnenfeld. 1 : 4.
43 Abb. 24. Eisenzeit-Keramik aus dem Urnenfeld. 1 : 4.
45 Abb. 25. Eisenzeit-Keramik aus dem Urnenfeld. 1 : 4.
47 Abb. 26. Eisenzeit-Keramik aus dem Urnenfeld. 1 : 4.
49 Abb. 27. Eisenzeit-Keramik. Nr. 43¹ (links) und 121¹ (rechts).
51 Abb. 28. Eisenzeit-Keramik. Nr. 102¹ und ².
54 Abb. 29. Beigaben bei Bestattung Nr. 81 (81¹: Keramik; 81²: Bronze). 1 : 2.
56 Abb. 30. Eisendolch mit Scheide Nr. 190. Vorder- und Rückseite. 1 : 2.
57 Abb. 31. Eisendolch mit Scheide Nr. 190. Vorder- und Rückseite. 1 : 2. Mitte oben: Detail der Scheidenverzierung. Mitte unten: Kugelortband vor der Restauration. 1 : 1.
59 Abb. 32. Eisendolch mit Scheide Nr. 190. Rekonstruktion. Gekropte Nadel und eiserne Pfeilspitzen Nr. 190. 1 : 2.
63 Abb. 33. Streuung der Eisenzeit-Hausgrundrisse in Haps.
65 Abb. 34. Grundrisse der Häuser A (links) und B (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
66 Abb. 35. Grundriß von Haus C. 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
67 Abb. 36. Grundrisse der Häuser D (links) und E (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
68 Abb. 37. Grundrisse der Häuser F (links) und G (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
69 Abb. 38. Grundriß von Haus H. 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
70 Abb. 39. Grundrisse der Häuser I (links) und J (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
71 Abb. 40. Grundriß von Haus K. 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
72 Abb. 41. Grundrisse der Häuser L (links) und M (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
72 Abb. 42. Grundrisse der Häuser N (links) und O (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
73 Abb. 43. Grundrisse der Häuser P (links) und Q (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.

- 74 Abb. 44. Grundriß von Haus R. 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
 75 Abb. 45. Pfostengruben in der südlichen Wand von Haus H.
 76 Abb. 46. Photo-Mosaik von Haus S. Etwa 1 : 130.
 76 Abb. 47. Grundriß von Haus S. 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
 77 Abb. 48. Grundriß von Haus T. 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
 78 Abb. 49. Grundrisse der Häuser U (links) und V (rechts). 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
 79 Abb. 50. Grundriß von Haus W. 1 : 200, senkrecht 1 : 100.
 80 Abb. 51. Rand- und Bodenscherben aus den Pfostengruben der Hausgrundrisse. 1 : 2.
 81 Abb. 52. Rand- und Bodenscherben aus den Pfostengruben der Hausgrundrisse. 1 : 2.
 81 Abb. 53. Rand- und Bodenscherben aus der Grube innerhalb von Haus R. 1 : 2.
 82 Abb. 54. Die Position der Firstsäulen hinsichtlich der Eingänge und der kurzen Wände. 1 : 200.
 85 Abb. 55. Rekonstruktionen auf den Hausgrundrissen vom Typus Haps. 1 : 200.
 86 Abb. 56. Rekonstruktion eines Hauses vom Typus Haps.
 89 Abb. 57. Hausgrundrisse vom Typus Haps aus Bruckhausen (oben), Wychen (Mitte) und Lunteren (unten). 1 : 200.
 92 Abb. 58. Verbreitungskarte der Hausgrundrisse. 1. dreischiffige Grundrisse; 2. ein- und zweischiffige Grundrisse. 1 : 2.500.000. (Nach Trier 1969, T. 2).
 95 Abb. 59. Streuung der Keramikscherben über das Grabungsgelände pro Quadratmeter. 1. 0-0,1; 2. 0,1-2,0; 3. 2,1-4,0; 4. 4,1-6,0; 5. 6,1 und mehr.
 97 Abb. 60. Randprofile von Siedlungskeramik mit gerauhter Oberfläche. 1 : 2.
 98 Abb. 61. Randprofile von Siedlungskeramik mit glatter/polierter Oberfläche. Bodenscherben. 1 : 2.
 100 Abb. 62. Verzierte Siedlungskeramik. Reliefverzierung. 1 : 2.
 101 Abb. 63. Verzierte Siedlungskeramik. Reliefverzierung. 1 : 2.
 102 Abb. 64. Verzierte Siedlungskeramik. Reliefverzierung. 1 : 2.
 103 Abb. 65. Verzierte Siedlungskeramik. Reliefverzierung und Verzierung mit (Finger-) Eindrücken. 1 : 2.
 104 Abb. 66. Verzierte Siedlungskeramik. Verzierung mit (Finger-) Eindrücken. 1 : 2.
 105 Abb. 67. Verzierte Siedlungskeramik. Verzierung mit (Finger-) Eindrücke. 1 : 2.
 106 Abb. 68. Verzierte Siedlungskeramik. Verzierung mit (Finger-) Eindrücke und Linienverzierung. 1 : 2.
 107 Abb. 69. Verzierte Siedlungskeramik. Linienverzierung. 1 : 2.
 108 Abb. 70. Verzierte Siedlungskeramik. Linienverzierung. 1 : 2.
 109 Abb. 71. Verzierte Siedlungskeramik. Linienverzierung und Kammverzierung. 1 : 2.
 110 Abb. 72. Verzierte Siedlungskeramik. Kammverzierung. 1 : 2.
 111 Abb. 73. Verzierte Siedlungskeramik. Kammverzierung und Verschiedenes. 1 : 2.
 112 Abb. 74. Verzierte Siedlungskeramik. Kreisverzierung. Randscherben mit Reliefverzierung. 1 : 2.
 113 Abb. 75. Verzierte Siedlungskeramik. Verschiedenes. 1 : 2.
 114 Abb. 76. Fundgruppe 439 mit u.a. 70 Schleuderkugeln.
 115 Abb. 77. Gerauhtes Gefäß aus Fundgruppe 439. 1 : 4.
 116 Abb. 78. Spinnwirtel aus der Siedlung 1 : 2.
 118 Abb. 79. Webegewicht aus der Siedlung. 1 : 2.
 119 Abb. 80. Glasfunde aus Haps. Die Perlen Nr. 231: Bestattung Nr. 231. Die übrigen Funde stammen aus der Siedlung. 1 : 1.
 120 Abb. 81. Bernsteinperlen aus Haps. 1 : 1.
 135 Abb. 82. Sogenannte 'Marne-Keramik' aus Haren. 1 : 4.
 151 Abb. 83. Situierung der palynologisch untersuchten Profile um Haps herum. 1 : 20.000. 1. alte Flußarme, zum Teil nach Schelling.

Beilage 1. Ausgrabungsplan, westlicher Teil. 1 : 200.

Beilage 2. Ausgrabungsplan, Mitte-Westen. 1 : 400.

Beilage 3. Ausgrabungsplan, Mittelteil. 1 : 400. Im Ausschnitt: Suchschnitte in der Post. Hermansstraat, siehe Abb. 1.

Beilage 4. Ausgrabungsplan, Mitte-Osten. 1 : 400.

Beilage 5. Ausgrabungsplan, östlicher Teil. 1 : 400.

Beilage 6. Pollendiagramm Haps-De Hoef.

Beilage 7. Pollendiagramm Haps-Aalsvoorten.

Beilage 8. Pollendiagramm Haps-Zoetsmeer.

LITERATURVERZEICHNIS

- Appelboom, Th. E. (1952), Onderzoek van een urnenveld. Nederweert (Limburg), *Berichten R.O.B.* 3, S. 45–48.
- Bakker, J. A. & W. H. Metz (1967), Opgravingen te Hoogkarspel IV, *West-Frieslands Oud en Nieuw* XXXIV, S. 183–230.
- Baudou, E. (1960), *Die regionale und chronologische Einteilung der jüngeren Bronzezeit im Nordischen Kreis*, Stockholm.
- Becker, C. J. (1971), Früheisenzeitliche Dörfer bei Grøntoft, Westjütland, *Acta Archaeologica* XLII, S. 79–110.
- Beex, G. (1960), *De urnenvelden cultuur in de Kempen*, Tongeren.
- Beex, G. & H. Roosens (1961), Een grafmonument in het urnenveld „De Roosen” te Neerpelt (Belgisch Limburg), *Helinium* I, S. 135–137.
- Beex, G. & H. Roosens (1967), Een urnenveld te Achel-Pastoorsbos, *Archaeologia Belgica* 96.
- Beex, G. & R. S. Hulst (1968), A Hilversum-Culture Settlement near Nijnsel, Municipality of St. Oedenrode, North Brabant, *Berichten R.O..O.B.*, S. 103.
- Beex, G. (1969), St.-Oedenrode, *Nieuwsbull. K.N.B.* 18, S. 117–129.
- Behaghel, H. (1943), *Die Eisenzeit im Raume des Rechtsrheinischen Schiefergebirges*, Wiesbaden.
- Binck, W. J. C. (1945), *Omzwervingen in de Alphensche Praehistorie*, 's-Hertogenbosch.
- Bloemen, F. (1933), Praehistorische woningen te Wychen, *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XIV, S. 5–9.
- Bloemers, J. H. F. (1969), Rijswijk, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 40–42.
- Bloemers, J. H. F. (1970), Grubbenvorst, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 139–140.
- Bogaers, J. E. (1961), Opgravingen Esch, *Brabants Heem* XIII, S. 22.
- Braat, W. C. (1936), Een urnenveld te Knegsel (Gem. Vessem), *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XVII, S. 38–47.
- Brailsford, J. (1949), Excavations at Little Woodbury, *Proceedings of the Prehistoric Society* XV, S. 156–168.
- Brongers, J. A., *Air photography and Celtic field research in the Netherlands*, im Druck.
- Brunsting, H. (1962), Overblijfselen van een paalkranstumulus in de Romeinse legioensvesting te Nijmegen, *Helinium* II, S. 116–117.
- Bursch, F. C. (1933), Het urnenveld op het landgoed Oostereng onder Bennekom, *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XIV, S. 26–39.
- Bursch, F. C. (1935), Germaansche huizenbouw, *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XVI, S. 25–40.
- Bursch, F. C. (1936), Een urnenveld bij Vlodrop, *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XVII, S. 15–17.
- Bursch, F. C. (1937), Een urnenveldje bij Strijbeek (N.Br.), *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XVIII, S. 4–6.
- Butler, J. J. (1969), *Nederland in de Bronstijd*, Bussum.
- Childe, V. G. (1969), *Prehistoric migrations in Europe*, Oosterhout.

- Cuypers, P. (1847), Berigt omtrent eenige oude grafheuvelen onder Baarle-Nassau in Noord-Brabant, onderzocht en beschreven door . . . , *Nijhoffs Bijdragen voor de Vad. Geschied- en Oudh.k.* V, S. 49-74.
- Déchelette, J. (1927), *Manuel d'archéologie préhistorique, celtique et gallo-romaine*, III, IV, Paris.
- Dehn, W. (1941), *Kreuznach*, Berlin (Kataloge West- und Süddeutscher Altertumssammlungen VII).
- Dehn, W. & O.-H. Frey (1962), Die absolute Chronologie der Hallstatt- und Frühlatènezeit Mitteleuropas auf Grund des Südimports, *Atti del VI congresso intern. delle Scienze Preistoriche e Protostoriche*, S. 197-208.
- Desittere, M. (1967), Die Grobkeramik der Urnenfelderkultur in Belgien und den Niederlanden und der sogenannte Harpstedter Stil, *Helinium* VII, S. 260-271.
- Desittere, M. (1968), *De urnenveldencultuur in het gebied tussen Neder-Rijn en Noordzee; periodes HaA en B*, Gent (Dissertationes archaeologicae Gandenses XI).
- Doeglas, D. J. (1951), Meanderende en verwilderde rivieren, *Geologie en Mijnbouw* 13, S. 297-299.
- Doorslaer, A. van (1970), Kimmel (W.VI.): Attisch aardewerk, *Archeologie* 1, S. 21.
- Es, W. A. van (1964), Nederzettingssporen uit de laat-romeinse keizertijd bij Dalfsen, *Westerheem* XIII, S. 13-27.
- Es, W. A. van (1965), Wijster, a native village beyond the imperial frontier, *Palaeohistoria* XI.
- Es, W. A. van (1969), Ede-Veldhuizen, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 35-36.
- Evelein, M. A. (1909), Urnenveld bij Valkenswaard, *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, O.R. III, S. 81-88.
- Evelein, M. A. (1910), Opgraving van een urnenveld bij Riethoven (N.Br.), *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, O.R. IV, S. 31-43.
- Favret, P.-M. (1936), Les nécropoles des Jogasses à Chouilly (Marne), *Préhistoire* V, S. 24-119.
- Fremault, Y. (1969), *Nederzettingssporen uit de IJzertijd in het Antwerpse*, Brussel (Oudheidk. repertoria B, IV).
- Giffen, A. E. van (1934), Kringgrepuurnenveld en tumuli in het Elper Noordeveld, Gem. Westerbork, *Nieuwe Drentsche Volksalmanak* 52, S. 100-110.
- Giffen, A. E. van (1937), Het kringgrepuurnenveld te Witreit, Gem. Bergeyk, *Bouwstenen voor de Brabantsche oergeschiedenis*, S. 47-56.
- Giffen, A. E. van (1939), De zgn. Heidensche legerplaats te Zuidveld bij Sellingen, Gem. Vlachtwedde, *Bouwstoffen voor de Groninger oergeschiedenis* III, S. 86-93.
- Giffen, A. E. van (1940), Nederzettingen, grafheuvels, leemkuilen en rijengrafveld tussen Rhee en Zeyen, Gem. Vries, *Nieuwe Drentsche Volksalmanak* 58, S. 13-21.
- Giffen, A. E. van (1949), Het 'Noordse Veld' bij Zeyen, Gem. Vries, *Nieuwe Drentsche Volksalmanak* 67, S. 7-147.
- Giffen, A. E. van (1958), Prähistorische Hausformen auf Sandböden in den Niederlanden, *Germania* 36, S. 35-71.
- Giffen, A. E. van (1961), Settlement traces of the early Bell Beaker Culture at Oostwoud (N.H.), *Helinium* I, S. 223-228.
- Glasbergen, W. (1954), Barrow excavations in The Eight Beatitudes, *Palaeohistoria* II, III.
- Glasbergen, W. & M. Addink-Samplonius (1965), Laat-Neolithicum en Bronstijd te Monster (Z. H.), *Helinium* V, S. 97-117.
- Glasbergen, W. (1969), Nogmaals HVS/DKS, *Haarlemse Voordrachten* XXVIII.
- Graff, Y., J. L. Putman & R. Putman (1966), Kimmel - Découverte au Mont Kimmel d'un dépôt de balles de frondes incendiaires datant de la Tène ancienne, *Romana Contact* 6, Nr. 2-3, S. 5-31.

- Haarnagel, W. (1956), Die Ergebnisse der Grabung auf der Wurt Feddersen Wierde bei Bremerhaven in den Jahren 1955–1957, *Neue Ausgrabungen in Deutschland*, S. 215–228.
- Haarnagel, W. (1957), Die spätbronze-, früheisenzeitliche Gehöfsiedlung Jemgum b. Leer auf dem linken Ufer der Ems, *Die Kunde, N.F.*, VIII, S. 2–44.
- Haevernick, Th. E. (1960), *Die Glasarmringe und Ringperlen der Mittel- und Spätlatènezeit*, Bonn.
- Haffner, A. (1971), Kriegergräber mit Schleuderkugeln aus Luxemburg und dem Trierer Land, *Hémecht* 23, S. 206–214.
- Hammen, T. van der (1951a), *Late glacial flora and periglacial phenomena in the Netherlands*, Diss. Leiden.
- Hammen, T. van der (1951b), Vegetatie en stratigrafie van het Laat-Glaciaal en het Pleni-Glaciaal, *Geologie en Mijnbouw, N.S.* 13, S. 308–310.
- Hammen, T. van der (1957a), The stratigraphy of the Late Glacial, *Geologie en Mijnbouw, N.S.* 19, S. 250–254.
- Hammen, T. van der (1957b), A new interpretation of the pleniglacial stratigraphical sequence in middle and western Europe, *Geologie en Mijnbouw, N.S.* 19, S. 493–498.
- Harsema, O. H. (1965), Vondsten van de Hilversum-kultuur uit Neer (Ndl.L.), *Helinium V*, S. 44–49.
- Herrnbrodt, A. (1965), Die Laufelder Gruppe und die niederrheinische Grabhügelkultur in der mittleren Hallstattzeit, *Studien aus Alteuropa II* S. 25–33, (Beihefte der Bonner Jahrbücher 10/11).
- Hodson, F. R. (1968), *The La Tène-cemetery at Münsingen-Rain, Catalogue and relative chronology*, Bern (Acta Bernensia V).
- Holwerda, J. H. (1913), Urnenveld Riethoven, *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, O.R. VII, S. 91–99.
- Holwerda, J. H. (1914), *Das Gräberfeld von 'de Hamert' bei Venlo*, Leiden.
- Holwerda, J. H. (1934), Een vroeg Gallisch vorstengraf bij Oss (N.B.), *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XV, S. 39–53.
- Hulst, R. S. (1964), Een grafveld uit de voor-Romeinse IJzertijd te Nijnsel, gem. St. Oedenrode, prov. Noord-Brabant, *Berichten R.O.B.* 14, S. 74–83.
- Hulst, R. S. (1966), Zijderveld, gem. Everdingen, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 93.
- Hulst, R. S. (1967), Hien, gem. Dodewaard, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 64.
- Hulst, R. S. (1971), Heteren, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 2–3.
- Hundt, H.-J. (1963), Technische Untersuchung eines hallstattzeitlichen Dolches von Estavayer-le-Lac, *Jahrb. Röm. Germ. Zentral Mus.* 10, S. 182–189.
- Hijzeler, C. C. W. J. (1952), Grave Mounds near Knegsel, *Berichten R.O.B.* 3, S. 26–27.
- Jacob-Friesen, K. H. (1963), *Einführung in Niedersachsens Urgeschichte*, II, Hildesheim.
- Joachim, H.-E. (1968), *Die Hunsrück-Eifel-Kultur am Mittelrhein*, (Beih. d. Bonn. Jahrb. 29).
- Joffroy, R. (1960), *L'Oppidum de Vix et la civilisation Hallstattienne finale dans l'Est de la France*. Thèse Paris.
- Jope, E. M. (1961), Daggers of the Early Iron Age in Britain, *Proceedings of the Prehistoric Society XXVII*, S. 307–343.
- Kam, W. H. (1963), Een inheemse nederzetting te Keldonk, Gemeente Erp (N.B.), *Brabants Heem XV*, S. 50–66.
- Kersten, W. (1948), Die niederrheinische Grabhügelkultur, *Bonner Jahrbücher* 148, S. 5–81.
- Kimmig, W. & E. Gersbach (1966), Die neuen Ausgrabungen auf der Heuneburg, *Germania* 44, S. 102–136.
- Kimmig, W. (1970), Zur Frage der Urnenfelderkultur am Niederrhein, *Helinium X*, S. 39–51.
- Kossack, G. (1959), *Südbayern während der Hallstattzeit*, Berlin (Röm. Germ. Fors. 24).

- Krämer, W. (1952), Das Ende der Mittellatènefriedhöfe und die Grabfunde der Spätlatènezeit in Südbayern, *Germania* 30, S. 330–337.
- Krämer, W. (1962), Manching II. Zu den Ausgrabungen in den Jahren 1957 bis 1961, *Germania* 40, S. 293–317.
- Kromer, K. (1959), *Das Gräberfeld von Hallstatt*, Firenze.
- Kroniek (1963), Kroniek van opgravingen en vondsten in Drenthe in 1961, *Nieuwe Drentsche Volksalmanak* 81, S. 252.
- Kroniek (1967), Kroniek van opgravingen en vondsten in Drenthe in 1965, *Nieuwe Drentsche Volksalmanak* 85, S. 213.
- Krüger, H. (1961), *Die Jastorfkultur in den Kreisen Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Uelzen und Soltau*, Neumünster.
- Laet, S. J. de & M. E. Mariën (1950), La nécropole de Lommel-Kattenbosch, *L'Antiquité Classique* XIX, S. 309–366.
- Laet, S. J. de & W. Glasbergen (1959), *De voorgeschiedenis der Lage Landen*, Groningen.
- Laet, S. J. de (1961), *Opgravingen en vondsten in de Limburgse Kempen* (Archaeologia Belgica, 55).
- Laet, S. J. de (1963a), Un gobelet campaniforme à Huise (Flandre orientale) et la distribution des vases campaniformes en Belgique, *Helinium* III, S. 235–241.
- Laet, S. J. de (1963b), Eléments autochtones dans la civilisation des Champs d'Urnes en Belgique et aux Pays-Bas, *A Pedro Bosch-Gimpera*, S. 119–128.
- Loë, Baron de (1931), *Belgique Ancienne, II, Les Ages du Métal*, Bruxelles.
- Louwe Kooijmans, L. P. (1966), Culemborg, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 61–62.
- Louwe Kooijmans, L. P. (1969), *Gids voor de verzameling Nederlandse oudheden Rijksmuseum van Oudheden te Leiden*, Den Haag.
- Louwe Kooijmans, L. P. (1970), De bewoning van het gebied en het ingrijpen van de mens in de geologische ontwikkeling, *Toelichtingen bij de Geologische kaart van Nederland*, 1:50.000, Blad Gorinchem Oost (38 O), S. 89–90.
- Louwe Kooijmans, L. P., *Four studies to prehistoric inhabitation and holocene geology of the Rhine/Meuse Delta Area*, im Druck.
- Mariën, M. E. (1958), *Trouvailles des Champ d'Urnes et des tombelles hallstattiennes de Court-Saint-Etienne*, Bruxelles (Monogr. d'Arch. Nat. I).
- Mariën, M. E. (1961), *La période de La Tène en Belgique. Le groupe de la Haine*, Bruxelles (Mon. d'Arch. Nat. II).
- Mariën, M. E. (1966), Céramique du groupe hallstattien de Saint-Vincent, *Helinium* VI, S. 50–52.
- Mikkelsen, V. M. (1952), Pollenanalytiske undersøgelser ved Bolle, Kopenhagen (A. Steensberg, *Bondehuse og Vandmøller i Danmark gennem 2000 Ar*. Nationalmus. 3. Afd. Arkaeolog. Landsbyundersøg).
- Modderman, P. J. R. (1951), Het oudheidkundig onderzoek van de oude woongronden in het Land van Maas en Waal, *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. XXXII, S. 25–61.
- Modderman, P. J. R. (1953), Opgravingen in de gemeente Wychen, Gelderland, *Berichten R.O.B.* 4, S. 5–8.
- Modderman, P. J. R. (1955a), Woonsporen uit de Bronstijd en de IJzertijd op de Margijnen Enk onder Deventer, *Berichten R.O.B.* 6, S. 22–31.
- Modderman, P. J. R. (1955b), Een voorlopig onderzoek van een urnenveld op het Philips Kampeerterein, gemeente Someren, N.Br., *Berichten R.O.B.* 6, S. 66–70.
- Modderman, P. J. R. (1957/58), Een urnenveld in het Laag Spul, gemeente Hilvarenbeek, N.Br., *Berichten R.O.B.* 8, S. 26–30.

- Modderman, P. J. R. (1960/61a), De Spanjaardsberg; voor- en vroeghistorische boeren bedrijven te Santpoort, *Berichten R.O.B.* 10-11, S. 210-262.
- Modderman, P. J. R. (1960/61b), Harpstedter urnen van de Valendries onder Wychen, Gelderland, *Berichten R.O.B.* 10-11, S. 551-553.
- Modderman, P. J. R. & C. Isings (1960/61), Een grafveld uit de Romeinse tijd op de Gaalse Heide, gem. Schayk (N.Br.), *Berichten R.O.B.* 10-11, S. 318-346.
- Modderman, P. J. R. (1962/63a), Een grafheuvel met paarsgewijs gestelde paalkrans van het urnenveld op het Philips-Kampeerterein, gem. Someren, Noord-Brabant, *Berichten R.O.B.* 12-13, S. 571-575.
- Modderman, P. J. R. (1962/63b), De verspreiding van de Bekerculturen op de Veluwe, *Berichten R.O.B.* 12-13, S. 7-24.
- Modderman, P. J. R. (1964), The Chieftain's grave of Oss reconsidered, *Bull. Ver. tot Bevordering der Kennis van de Antieke Beschaving* XXXIX, S. 57-62.
- Modderman, P. J. R. & L. P. Louwe Kooijmans (1966), The Heibloem, a cemetery from the Late Bronze Age and Early Iron Age between Veldhoven and Steensel, Prov. Noord-Brabant, *Analecta Praehistorica Leidensia* II, S. 9-26.
- Modderman, P. J. R. (1967), The Kattenberg and the 'De Paal' urnfield near Bergeyk (North Brabant), *Berichten R.O.B.* 17, S. 59-63.
- Modderman, P. J. R., Een inheemse boerderij uit de Romeinse tijd onder Kethel, Gemeente Schiedam, im Druck.
- Müller-Wille, M. (1966), Eine niederrheinische Siedlung der vorrömischen Eisenzeit bei Weeze-Baal, Kreis Geldern, *Bonner Jahrbücher* 166, S. 379-432.
- Periodisering, De, van de Nederlandse prehistorie, *Berichten R.O.B.* 15-16, S. 7-11.
- Pons, L. J. (1957), *De geologie, de bodemvorming en de waterstaatkundige ontwikkeling van het Land van Maas en Waal en een gedeelte van het Rijk van Nijmegen*, Den Haag.
- Puydt, M. de (1908), Emplacements d'habitations protohistoriques de la bruyère de Neerhaeren, *Bull. Soc. d'Anthrop. de Bruxelles* XXVII.
- Rademacher, C. (1912), Chronologie der niederrheinischen Hallstattzeit in den Gebiete zwischen Sieg- und Wupper-Mündung, *Mannus* IV, S. 187-218.
- Remouchamps, A. E. (1924), Opgraving van een urnenveld te Uden (N. Br.), *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. V², S. 69-76.
- Remouchamps, A. E. (1926), Opgraving van een urnenveld te Goirle (N.Br.), *Oudheidk. Meded. R.M.v.O.*, N.R. VII², S. 93-110.
- Riek, G. (1942), Ein Fletthaus aus der Wende ältere-jüngere Hunsrück-Eifel-Kultur bei Befort in Luxemburg, *Germania* 26, S. 26-34.
- Riek, G. (1962), *Der Hohmichele*, Berlin Röm. Germ. Fors. 25).
- Rieth, A. (1942), *Die Eisentechnik der Hallstattzeit*, Leipzig, (Mannus Bücherei, 70).
- Röder, J. (1958), Antike Steinbrüche in der Vordereifel, *Neue Ausgrabungen in Deutschland*, S. 268-285.
- Roosens, H. & G. Beex (1960), Onderzoek van het urnenveld op de 'Roosen' te Neerpelt in 1959, *Limburg* 39, S. 59-142.
- Roosens, H. & G. Beex (1961), *De opgravingen in het urnenveld 'de Roosen' te Neerpelt in 1960* (Archaeologia Belgica 58).
- Roosens, H. & G. Beex (1962), *Het onderzoek van het urnenveld 'de Roosen' te Neerpelt in 1961* (Archaeologia Belgica 65).
- Rowlett, R. M. (1969), A rectangular Early La Tène Marnian house at Chassemy (Aisne), *World Archaeology* 1, S. 106-135.

- Sangmeister, E. (1964), Die schmalen 'Armschutzplatten', *Studien aus Alteuropa I*, S. 93-122.
- Schaeffer, F. A. (1926/30), *Les tertres funéraires préhistoriques dans la Forêt de Haguenau, 1. Les tumulus de l'Age du Bronze, 2. Les tumulus de l'Age du Fer*, Haguenau.
- Schelling, J. (1951), *Een bodemkartering van Noord-Limburg*, Den Haag (De Bodemkartering van Nederland, X).
- Schindler, R. (1969), Die Aleburg von Befort in Luxemburg, *Hémecht* 1, S. 37-50.
- Schmitz, H. (1957), Zur Geschichte der Kornblume, *Centaurea cyanus* L., in Schleswig-Holstein, *Mitt. Staatsinst. für Allgemeine Botanik in Hamburg* 11, S. 33-38.
- Schüle, W. (1960), Frühe Antennenwaffen in Südwesteuropa, *Germania* 38, S. 1-19.
- Schüle, W. (1969), *Die Meseta-Kulturen der Iberischen Halbinsel*, Berlin, (Madriider Forschungen, 3).
- Stampfuß, R. (1928), *Das Germanische Hügelgräberfeld Diersfordt*, Augsburg, (Führer zur Urgeschichte, 2).
- Stampfuß, R. (1938/39), Ausgrabungen am Niederrhein, *Bonner Jahrbücher* 143/144, S. 221-255.
- Stampfuß, R. (1939), *Das Hügelgräberfeld von Rheinberg, Kr. Mörs*, (Quellenschriften zur westdeutschen Vor- und Frühgeschichte, 2).
- Stampfuß, R. (1943), *Das Hügelgräberfeld Kalbeck, Kreis Kleve*, Leipzig.
- Stead, I. M. (1961), A distinctive form of the Tène barrow in Eastern Yorkshire and on the continent, *Ant. Journal* XLI, S. 44-62.
- Straka, H. (1960), Spät- und postglaziale Vegetationsgeschichte des Rheinlandes auf Grund pollenanalytischer Untersuchungen, *Ber. der deutschen Botanischen Gesellschaft* LXXIII, S. 307-318.
- Stroobant, L. (1921), La nécropole à incinération de Ryckevorsel (Anvers), *Annales de l'Acad. Royale d'Arch. de Belgique* LXIX, 6e série IX, S. 75-118.
- Stroobant, L. (1927), Six nécropoles à incinération limitrophes de la Campine anversoise, *Bull. Soc. Anthropol. Bruxelles* XLII, S. 96-102.
- Struve, K. W. (1955), *Die Einzelgrabkultur in Schleswig-Holstein und ihre kontinentalen Beziehungen*, Neumünster.
- Tackenberg, K. (1934), *Die Kultur der frühen Eisenzeit in Mittel- und Westhannover*, Hildesheim-Leipzig.
- Teunissen, D. (1966a), Het landgoed De Duckenburg bij Nijmegen, een bedreigd geologisch natuurmonument, *Grondboor en Hamer*, S. 130-143.
- Teunissen, D. (1966b), De Duckenburg bij Nijmegen, een geologisch natuurmonument; zijn verleden en zijn toekomst, *Numaga* XIII, S. 19-33.
- Teunissen, D. & H. G. C. M. von Oorschot (1967), De laatglaciale geschiedenis van het verwilderde riviersysteem ten zuid-westen van Nijmegen, *Geologie en Mijnbouw* 46, S. 463-470.
- Teunissen, D. (1970), Een palynologische milieustudie van een IJzertijd-nederzetting bij Haps (N. Br.), *Meded. van de Afd. Geologie van de Sectie Biologie van de Kath. Universiteit van Nijmegen*, 3).
- Tischler, F. (1941), Fundberichte Bucholtswelmen, *Bonner Jahrbücher* 146, S. 239-241.
- Trier, B. (1969), *Das Haus im Nordwesten der Germania Libera*, Münster.
- Trimpe Burger, J. A. (1971), Zeeland in de Romeinse tijd, *Deae Nehalenniae, gids bij de tentoonstelling*, Middelburg.
- Uslar, R. v. (1950), Neue hallstattzeitliche Urnengräber am Niederrhein, *Bonner Jahrbücher* 150, S. 27-62.
- Verlinde, A. D. (1971), Spätneolithische und frühbronzezeitliche Siedlungsspuren auf der Meerloer Heide, Gem. Meerlo, Prov. Limburg, und ihre Stellung, *Analecta Praehistorica Leidensia* IV, S. 26-46.

- Verwers, G. J. (1966a), A tumulus and an urnfield at Meerlo, Prov. Limburg, *Analecta Praehistorica Leidensia* II, S. 6-8.
- Verwers, G. J. (1966b), Tumuli at the Zevenbergen near Oss, Gem. Berghem, Prov. Noord-Brabant, *Analecta Praehistorica Leidensia* II, S. 27-32.
- Verwers, G. J. (1966c), A Late Bronze Age/Early Iron Age urnfield at Goirle, Prov. Noord-Brabant, *Analecta Praehistorica Leidensia* II, S. 33-48.
- Verwers, G. J. (1966d), Non-circular monuments in the Southern Dutch urnfields, *Analecta Praehistorica Leidensia* II, S. 49-57.
- Verwers, G. J. (1968), Het fragment van een Veluwse Klokbeker uit Mijnsheerenland (Z.H.), *Westerheem* XVII, S. 80-85.
- Verwers, G. J. (1969), The beginning of the Late Bronze Age in the Lower Rhine Area, *Berichten R.O.B.* 19, S. 17-25.
- Verwers, G. J. (1970), Laag-Spul, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 25.
- Viollier, D. (1916), *Les sépultures du second age du fer sur le plateau suisse*, Genève.
- Vogel, J. C. & H. T. Waterbolk (1963), Groningen Radiocarbon Dates IV, *Radiocarbon* 5, S. 163-202.
- Waals, J. D. van der & W. Glasbergen (1955), Beaker types and their distribution in the Netherlands, *Palaeohistoria* IV, S. 5-46.
- Waals, J. D. van der & W. Glasbergen (1959), De twee Bekerculturen., *Honderd eeuwen Nederland*, Den Haag.
- Waals, J. D. van der (1962), Sporen van bewoning en begraving uit Neolithicum en Bronstijd bij hoeve 'De Schipborg', Gem. Anlo, *Nieuwe Drentsche Volksalmanak* 80, S. 223-272.
- Waals, J. D. van der (1963), Een huisplattegrond uit de Vroege IJzertijd te Een, Gem. Norg, *Nieuwe Drentsche Volksalmanak* 81, S. 217-229.
- Waals, J. D. van der (1964), *Prehistoric disc wheels in the Netherlands*, Groningen.
- Waals, J. D. van der (1969), Swalmen, *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 56.
- Waterbolk, H. T. (1962), Hauptzüge der eisenzeitlichen Besiedlung der nördlichen Niederlande, *Offa* 19, S. 9-47.
- Waterbolk, H. T. (1964), The Bronze Age settlement of Elp, *Helinium* IV, S. 97-131.
- Wheeler, R. E. M. (1943), *Maiden Castle, Dorset*, Oxford.
- Willems, W. J. A. (1935), *Een bijdrage tot de kennis der Vóórromeinsche urnenvelden in Nederland*. Diss. Amsterdam.
- Woltering, P. J. (1972), Den Burg (Texel), *Nieuwsbull. K.N.O.B.*, S. 43-46.
- Zeist, W. van (1963), Het stuifmeelonderzoek van de grafheuvel te Mol, *Archaeologia Belgica* 72, S. 20-22.



Beilage 1. Ausgrabungsplan, westlicher Teil. 1 : 200.



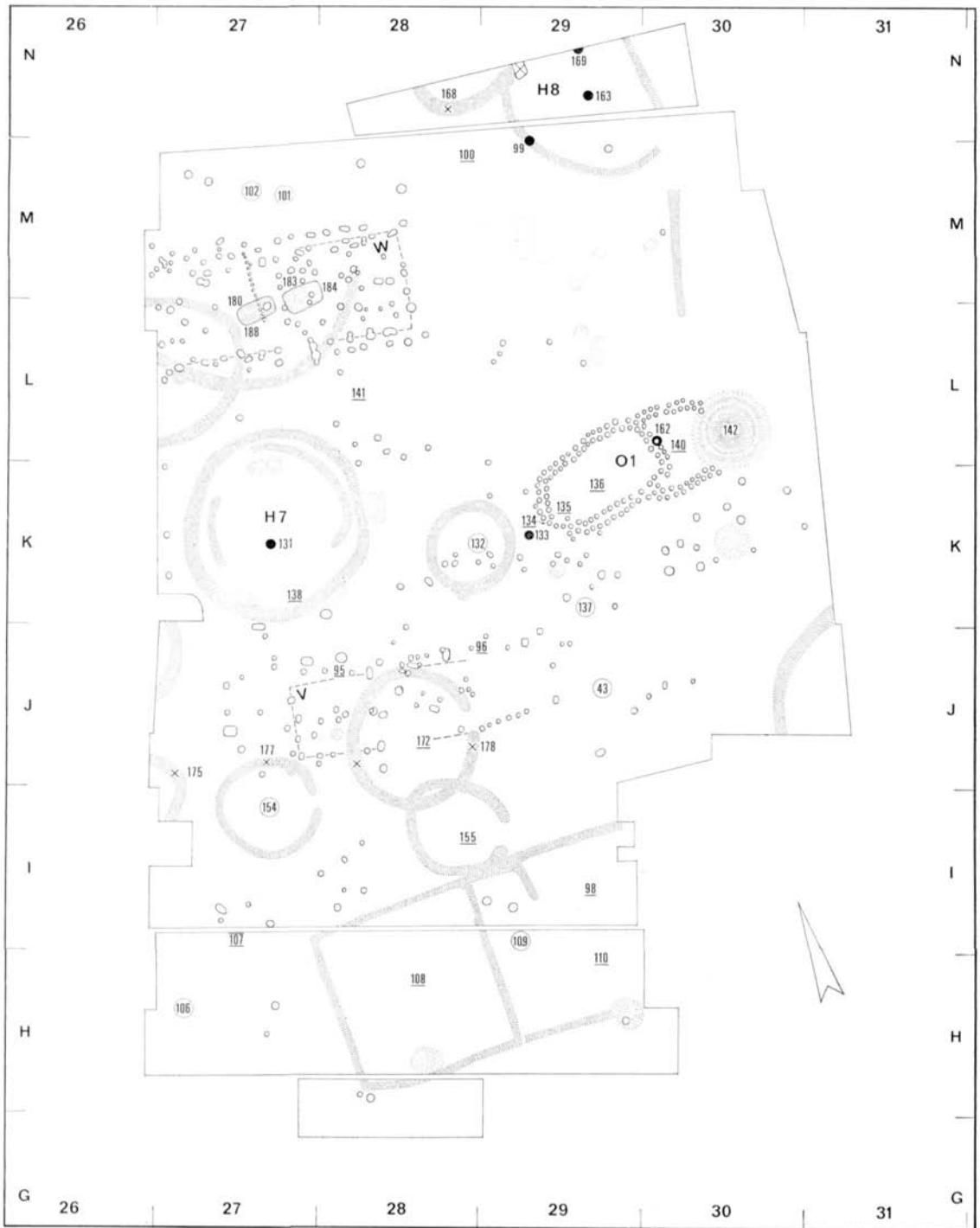
Beilage 2. Ausgrabungsplan, Mitte-Westen. 1 : 400.



Beilage 3. Ausgrabungsplan, Mittelteil. 1 : 400. Im Ausschnitt: Suchschnitte in der Past. Hermansstraat, Siehe Abb. 1.



Beilage 4. Ausgrabungsplan, Mitte-Osten. 1 : 400.



Beilage 5. Ausgrabungsplan, östlicher Teil. 1 : 400.



